

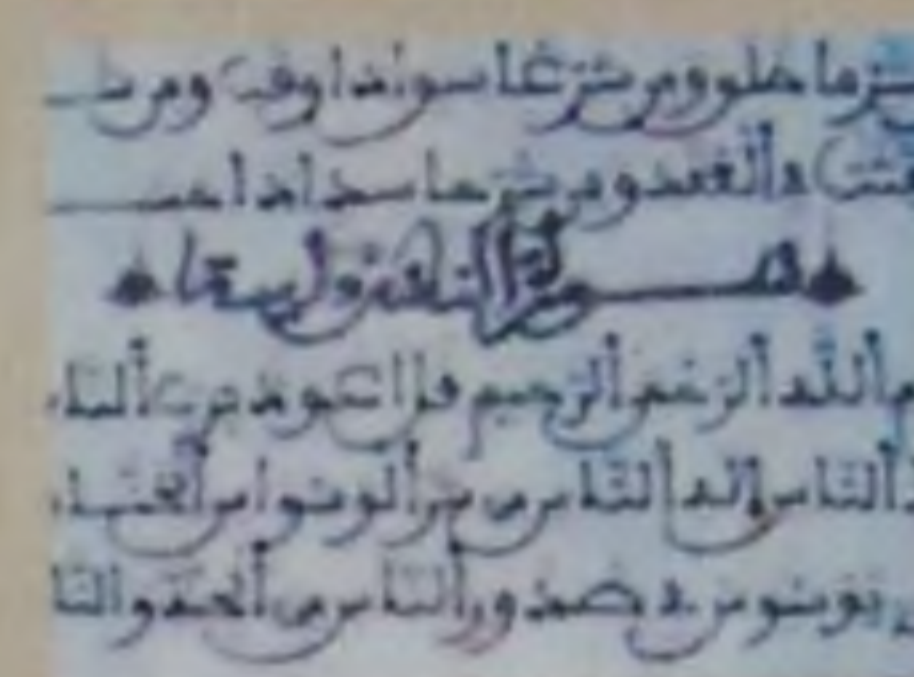
ISSN 1811-1823

ҒЫЛЫМИ ЖУРНАЛ



С. ТОРАЙҒЫРОВ АТЫНДАҒЫ
ПАВЛОДАР МЕМЛЕКЕТТІК
УНИВЕРСИТЕТІ

ФИЛОЛОГИЯЛЫҚ СЕРИЯ



2'2012

ПМУ ХАБАРШЫСЫ ВЕСТНИК ПГУ

СОДЕРЖАНИЕ

АБИШЕВА К.М. К вопросу о прецедентных именах как средствах воспитания патриотизма и формирования нравственной личности	9
АБИШЕВА К.М., ДОСАНОВА А.Ж., АБДЫБАЕВА Г.З. Традиции и обычаи как способы нравственного воспитания личности	16
АБИШЕВА К.М., СМАГУЛОВА Г.К. Лингвокультурологическая интерференция и типы ошибок при переводе сравнений	23
✓ АКОШЕВА М.К., РАХИМЖАНОВ К.Х. Об изучении семантической сферы языка	<u>29</u>
АЛИЯСОВА А.В. Билингвальное обучение в глобальном мире	35
АЛИЯСОВА А.В. Изменение языка с позиции двуязычия	40
АБДУАЛИУЛЫ Б. Природа понятия гармонии в культурном познании казахского народа	44
БАЛТАБАЕВА Г.С. Новые художественные особенности в современных казахских повестях и рассказах	47
ДАЛЬБЕРГЕНОВА Л.Е., ЖУРАВЛЁВА Е.А. Многоаспектный подход к семантике причинно-следственных отношений	53
ЖУСУП К.П., ЖУСУПОВ Н.К. Машхур – Жусип – мастер слова: портреты человека	60
ЖУСУП К.П., Жусупов Н.К. Машхур – Жусип – мастер слова: отрицательные качества человека	65
ЖУСУП К.П., ТОЛЕУБАЕВА А.С. Поэтика Машхур Жусупа (по переводам)	72
КУДЕРИНОВА К.Б. Значение унификации алфавитов, орфографии и орфоэпических норм тюркских языков	78
НЕГИМОВ С. Национальный характер поэзии Машхур Жусупа	83
ОМАРУЛЫ Б. Национальная скорбь и образ человека эпохи	87
✓ РАХИМЖАНОВ К.Х. О культурном двуязычии и опосредующей деятельности билингва-переводчика	<u>90</u>
✓ РАХИМЖАНОВ К.Х., АБИШЕВА К.М. О значении компетентностного подхода в формировании компетенций переводчиков и туристов	<u>95</u>

✓ РАХИМЖАНОВ К.Х., АКОШЕВА М.К. О русском поэте с казахстанскими корнями	100
✓ ШАЙМАРДАНОВА С.К. Морфологические и синтаксические средства создания образности в рассказах А.П. Чехова	104
ШАРИП А. Национальная идея и литературно-исторические аспекты традиционной ментальности	110
ЫСКАК Б.А. Про кратких рассказах писателя Б. Нұржекеұлы	116
✓ ШАХМЕТОВА Н.А. Образы-интенсификаторы в поэтическом дискурсе	119
✓ КЕНЖЕТАЕВА Г.К., БЕЛЕЦКАЯ Е.В. Языковая картина мира и ее национальная специфика	125
Наши авторы.....	130
Правила для авторов	132

UDC 811

***G.K. KENSHETAEVA, **E.V. BELETSKAYA**
DAS SPRACHLICHE WELTBILD
UND SEINE NATIONALE MERKMALE

Schon Wilhelm von *Humboldt* erkannte klar, wie entscheidend die Sprache auf die Weltauffassung des Menschen, auf seine Art zu denken und auf seine gefuehlsmaessigen Reaktionen einwirkt. Zwischen den Menschen und die Welt schiebt sich die Sprache und vermittelt ihm in einem ihr eigentuemlichen System ein Bild dieser Welt, das fuer den Menschen die ihm fassbare Wirklichkeit darstellt.

Der Mensch formt sich seine Weltansicht, d. h. sein Weltbild, nicht selbst, sondern durch Vermittlung der Sprache. Da die Unterschiede zwischen ver-

schiedenen Sprachen sich auch auf die Sprachinhalte erstrecken, vermittelt jede einzelne Sprache eine besondere Ansicht der Welt, die sich von den Weltbildern, die von anderen Sprachen vermittelt werden, unterscheidet.

Aber jede Sprache ist aufs Engste mit der Kultur bestimmten Volkes verbunden. Man kann sagen, dass die Sprache ein Spiegelbild der Kultur ist. Sie widerspiegelt nicht nur diese realen, materiellen Sachen, die den Menschen umgeben, sondern auch die Weltanschauung dieses Volkes, seinen nationalen Charakter, seine Lebensweise, Sitten und Braeuche, seine Moral u.s.w.

Bei der Herausbildung des «Weltbildes» kommt der Sprache grosse Bedeutung zu. Die Sprache erscheint als realisierte innere Form der Kultur, Akkumulationsmittel der Kulturerkenntnis. Also, das sprachliche Weltbild spiegelt das nationale Weltbild wider und ist in allen sprachlichen Einheiten von verschiedenen Ebenen festzustellen.

In unserer Arbeit stützen wir uns auf die Definition von W.N. Telia, wo die Kultur als „ein Bestandteil des Weltbildes verstanden wird, der das Bewusstsein des Menschen widerspiegelt, der historisch im Laufe seiner Persönlichkeits- oder Gruppenreflexion über die bedeutenden Bedingungen des natürlichen, sozialen und geistlichen Daseins des Menschen verändert wird“ [1, S.18].

Die Sprache ist also ein Bestandteil der Kultur, ihr Komponente, ihr Antlitz, ihr Instrument, das die spezifischen Eigenschaften der nationalen Mentalität präsentiert, was lässt uns die Wechselbeziehungen zwischen der Sprache und der Kultur als die Wechselbeziehungen des Bestandteiles und des Ganzen betrachten.

Nach S.G. Ter-Minasowa ist das nationale kulturelle Weltbild im Vergleich zu dem sprachlichen Weltbild primär. Es ist vollständiger, reicher, tiefer. Aber gerade die Sprache verbalisiert das nationale kulturelle Weltbild, bewahrt es und vermittelt von einer Generation zu der anderen. Die Sprache fixiert nicht alles, was es in der nationalen Weltanschauung gibt, aber sie ist fähig alles zu beschreiben.

In der modernen Linguistik schenkt man der Untersuchung der Widerspiegelung der nationalen Kultur in der Semantik der Phraseologismen die grosse Bedeutung, denn die Phraseologismen fixieren, bewahren und druecken die Besonderheiten der nationalen Kultur aus. Da sich das Interesse fuer die nationalen, kulturellen und ethnologischen Aspekte der Sprache vergroessert, muss man die konfrontative Linguistik tiefer untersuchen. Den ethnolinguistischen Charakter der Phraseologismen kann man im Vergleich der Phraseologismen nicht nur der verwandten Sprachen, sondern auch der nicht verwandten Sprachen durchsehen. Besondere Bedeutung der konfrontativen Erforschung verschiedener Sprachen besteht darin, dass sie ermoeoglicht, gemeinsame Gesetzmässigkeiten und Besonderheiten der Entwicklung von Phraseologismen in verschiedenen Sprachen zu entdecken. In zahlreichen Arbeiten vaterlaendischer und auslaendischer Forscher betrachtet man landeskundliche und national-kulturelle Aspekten der Phraseologismen, nationalspezifische

Elemente der Semantik der Phraseologismen im vergleichenden Plan. Die Publikationen ueber die landeskundliche Standpunkt zur Untersuchung der Phraseologismen im Kasachischen, ueber ihre national-kulturelle Komponente, ueber ihre national-kulturelle Eigentuemlichkeit und Kompliziertheit ihrer Uebersetzung ins Deutsche ziehen auf sich die Aufmerksamkeit. Die Autoren betonen, dass in der Entstehung der Phraseologismen die extralinguistische und ethnolinguistische Faktoren die grosse Rolle spielen, die ihre nationale Eigentuemlichkeit und ethnisches Kolorit hervorrufen.

Die Semantik von phraseologischen Einheiten wird durch strukturell-typologische Besonderheiten und ihre innere Form bedingt. Dem Begriff «die innere Form» wird die grosse Bedeutung beigemessen. Sie ermoeoglicht das cognitive und konzeptuale Weltbild vorzustellen. Anders gesagt wird die innere Form durch das sprachliche Weltbild aufgeklaert.

Die innere Form ist einer der wichtigsten Faktoren der Bildung der phraseologischen Semantik.«Die innere Form» definert S.A.Sumин «als eines der Ausdrucksmittel des Inhalts von sprachlichen Einheiten. Die innere Form der Phraseologismen sowie die innere Form der Woertern bestimmt die Bedeutung als eine formelle Komponente, um eine konkrete phraseologische Bedeutung zum Ausdruck zu bringen» [2, S.17].

Ein und derselbe Begriff, ein und dasselbe Stückchen der Realität besitzt in verschiedenen Sprachen verschiedene Formen der sprachlichen Äußerung, diese Formen können mehr oder weniger vollständig sein. Die Wörter aus verschiedenen Sprachen, die denselben Begriff bezeichnen, können in ihrer semantischen Kapazität unterscheiden, können verschiedene Realitätsstückchen bedecken. „Die Mosaikstückchen, aus denen das Weltbild besteht, können sich von einander nach ihrer Größe unterscheiden, das hängt von der Kapazität des Begriffsmaterial ab, das als Resultat der Widerspiegelung der Umwelt in dem menschlichen Bewusstsein entsteht. Die Art und Weise dieser Widerspiegelung sowie die Begriffsbildung sind ihrerseits von der Spezifik der soziokulturellen und natürlichen Besonderheiten im Leben dieser Gesellschaft bedingt“ [3, S.49]. Solche Erscheinungen entstehen auf verschiedenen Sprachebenen: lexikalischen, phraseologischen, grammatischen. Z.B.: *Man sieht's an der Nase an* sagen oft Deutsche, um ein Urteil ueber jem. gleichsam aus seinen Gesichtszuegen zu begruenden. Sie sagen auch scherzhaft uebertreibend: *Das sieht man ihm an der Nasenspitze an*. Auch die Eltern sagen zu ihren Kindern: *«Ich sehe dir an der Nase an, dass du luegst»*. Um es den Kindern glaubhaft zu machen, wird meistens noch der Zusatz angehaengt: *«denn sie wackelt»*. Manchmal befuehlt man die Nase: ist sie kalt, so hat das Kind die Wahrheit gesagt, ist sie warm, so hat es gelogen. Aber bei den Kasachen ist es anders. Sie sagen, dass man aus dem Blick des Menschen ablesen kann, ob er luegt oder die Wahrheit sagt. z.B: *түрінен(көзінен) көрініп тұр, көзі айтып тұр, көзінде жазулы тұр, ажарынан байқау, қабагынан таныды(түсінді)* u.s.w.

Kasachisches Phraseologismus **көрсем көзім шықсын (жасын)** ist eine Eidliche Ablehnung (Absage) (kasachisch: қарғану). Dieses Phraseologismus gebraucht man dann, wenn der Mensch mit fuerchterlichen, schrecklichen Worten bei Gott, bei seiner Ehre oder mit erschreckenden (furchterregenden) Dingen oder Namen (Gott, Koran, Sonne, heiligen Vorfahrer) schwuert. In diesem Fall bestaetigt der Mensch auf solcher Weise eidesstattliche Versicherung, dass er nichts gesehen hat, obwohl er unter Verdacht der umgebenden Menschen steht.

Landeskundliche sinngebende Information tritt in dieser phraseologischen Einheit auf dem Komponentenniveau hervor, ist nur Kasachen verstaendlich und ruft beim Sprachtraeger bestimmte Assoziationen hervor, die nur fuer die Kultur dieser Voelker eigen sind.

Noch ein Beispiel: Kasachisches Phraseologismus **«ОҚТЫ КӨЗІМЕН ҚАРАУ, АТУ»**. Der Mensch aeussert sich sein uebelwollendes Verhalten zu j-m oder etw., wobei er auf ihm seinen boesen, gehassigen Blick wirft. Als Motivation dient die Redewendung **«ОҚТЫ КӨЗ»**. Die Bedeutung dieser Einheit besteht darin, dass in den Augen Hass und Boese sind und wie ein gespannter Pfeil, moechten ihr Ziel **treffen**. Solche phraseologische Redewendung verleiht dem Phraseologismus Bildlichkeit und Emotionalitaet.

In der Regel sind diese Phraseologismen ohne Aequivalente, dass fuer alle Phraseologismen mit landeskundlichen Komponenten charakteristisch sind. Sie sind so national, dass ihre Uebersetzung in eine andere Sprache unmoeglich ist. Ihre Bedeutung kann man nur beschreibend mit entsprechendem Kommentar ueber ihre Entstehung wiedergeben.

Es gibt auch Phraseologismen, die mit Legenden, Fabeln verbunden sind. Zum Beispiel der Phraseologismus **einen Basiliskenblick haben** – in der Bedeutung j-n mit stehenden Augen fixieren, ihn mit vernichtendem Blick anschauen. Der Basilisk ist ein Fabeltier des Altertums. Seine Eier sind toedlich, wenn man sie isst. Auch schon der Blick des Basilisken hat toedliche Wirkung.

Auf einen anderen Zusammenhang weist Phraseologismus **den deutschen Blick haben**. Es handelt sich um einen Blick, in dem die Furcht vor Anschwaerzung geschrieben steht, ein fluechtiges umherschauen, ob ein Horcher oder Spaeher in der Naehel ist. Es entstand in der Nazizeit, als die Bepitzelung bis in die Familien hiein reichte.

Das Denken eines Menschen oder seine Absicht aeussert sich oftmals in seinem Blick. Das kommt zum Ausdruck im Phraseologismus: **Dieser Blick spricht Baende!** d.h. man hat am Blick erkannt, was jem. sagen wollte.

Der Blick kann auch aufnehmen und erkennen. Er kann auch Empfindungen und Emotionen wie Liebe, Hass, Aerger, Furcht, Verachtung ausdruecken. Folgende Beispiele im Kasachischen und im Deutschen druecken solche Gefuehle aus: **мейірлене қарау, ынтыққандай қарау, қызыға қарау, немқұрайды қарау, шекесінен қарау, жиренішпен қарау, пандана қарау, мысқыл**

еткендей боп шаншыла карау, окты көзімен атты, наздана карады, нем кетеді (немкұрайды) карау, көзінін сұғын кадады, еміне карау, табына карау, құрмет іззетпен карау, салкын ызамен карау, сызды кабакпен карау, мыскылдай карау, көзі жиреніш отын шашып, тік карау. jmdm. verliebte Augen machen (ugs.), sie wechselten heimlich Blick, jmdn. mit Blicken durchbohren, jmdm. verführerisch ansehen, jmdn., etwas mit scheelen Augen ansehen/betrachten (ugs.), jmdn. mit den Augen ausziehen, die Augen in (an) die Hand nehmen, wie ein Mondkalb in die Gegend gucken, j-n über die Achsel ansehen, das Auge konnte sich nicht satt daran sehen, die Augen quellen (quollen) j-m aus dem Kopf, den Augen klappern u.s.w.

Die durchgeführte Beispiele aus dem Deutschen und Kasachischen zeigen, inwieweit die Sprache reich und eigenartig ist. Und die Semantik der kasachischen und deutschen Phraseologismen spiegelt also das nationale sprachliche Weltbild wider, denn sie beschreiben bestimmte Sitten und Braeuche, kulturelle Besonderheiten und Geschichte des Volkes.

LIST OF REFERENCES

- 1 В. Н. Телия // Фразеология в контексте культуры. – М.: Языки русской культуры, 1999. – с. 13-24
- 2 С. А. Сумин. Национальнле и универсальное в образности фразеологических единиц: дис.канд.филол.наук. – Москва, 1999. – с.17
- 3 С. Г. Тер-Минасов. Язык и межкультурная коммуникация [текст]: учеб. пособие / С. Г. Тер-Минасова. – М.: Слово/Slovo, 2000. – 624 с.
- 4 Қазақ тілінің фразеологиялық сөздігі / І. Кенесбаев. Алматы, 1977.
- 5 Lexikon der sprichwoertlichen Redensarten. In 4 B. / L. Roerich, Herder-Freiburg. Basel. Wien.1999

*Pavlodarer Staatliche S. Toraigyrov-Universitaet, Pavlodar; **School № 3, Pavlodar. Material received on 26.11.2012.

Г.К. КЕНЖЕТАЕВА, Е.В. БЕЛЕЦКАЯ
 ӘЛЕМНІҢ ТІЛДІК СУРЕТІ ЖӘНЕ ОНЫҢ ҰЛТТЫҚ ЕРЕКШЕЛІГІ
 Г.К. КЕНЖЕТАЕВА, Е.В. БЕЛЕЦКАЯ
 ЯЗЫКОВАЯ КАРТИНА МИРА И ЕЕ НАЦИОНАЛЬНАЯ СПЕЦИФИКА

Түйіндеме

Мақалада тілдік дүние суретінің теориялық аспектілері және оның ұлттық ерекшеліктері қарастырылады.

Резюме

В статье рассматриваются теоретические аспекты языковой картины мира и ее национальная специфика.